

Methode: Standbild

Die Methode eignet sich besonders dazu, schwierige Konfliktsituationen auch persönlich erfahrbar zu machen, um so empathisches Verständnis für die Dilemmasituation zu entwickeln und auch möglichen Auswege zu veranschaulichen. Ein Standbild entsteht in folgenden Schritten:

1. Die Gruppe erhält die Aufgabe, eine Situation oder ein Thema darzustellen.
2. Die Gruppe entscheidet sich, ob sie einen Regisseur wählt, der das Standbild organisiert, oder ob sie als Team gleichberechtigt das Standbild herstellt.
3. Die Gruppe diskutiert das politische Problem inhaltlich und entwirft im Diskussionsprozess immer wieder verändernd ein stehendes Gruppenbild. Die lebenden Figuren werden dabei so oft umarrangiert und der Ausdruck der einzelnen Figuren miteinander diskutiert, bis alle Gruppenmitglieder mit der Aussagekraft des Bildes einverstanden sind.
4. Das erstarrte Bild wird dem Plenum der Lerngruppe präsentiert.
5. Das Plenum betrachtet das Standbild, stellt Verständnisfragen an die Mitglieder der Figurengruppe und deutet das Standbild.
6. Nach der Auflösung des Bildes erhalten die Mitglieder und der Regisseur vorrangig die Gelegenheit, ihre Befindlichkeit in der Figur zu reflektieren und dem Plenum mitzuteilen. Die Arbeitsgruppe legt ihre Motivation für das gewählte Bild offen.
7. Die gesamte Lerngruppe wertet das Standbild inhaltlich und formal aus.